



Sutta überrascht Georg bei ritterlicher Übung.

Siebenter Abschnitt.

Unerwartete Botschaften und Vorgänge.

auf zierlich gebautem Altan ruhte am Vormittag des Tages, der jener Sturmnacht folgte, Frau Adeltraut von Hoheneck in einem Morgen- gewande von dunkler Seide auf weichem, ledergepolstertem Sessel; auf niederem Taburett, so daß es ausah, als ob er zu ihren Füßen sitze, hatte Herzog Wolfgang Platz genommen und schaute schweigend, wie die schöne Witwe, hinaus in die bewaldete Gegend, die unter regenlosem, aber wolkenumsäumtem Himmel einen wahrhaft herbstlichen Anblick gewährte, der den Sinn trübe stimmen mußte.

„Wie rasch sich die Natur gewandelt“, meinte Frau Adeltraut, „in wenig Stunden ist der Herbst gekommen, der grausam selbst dem Schein des Sommers ein jähes Ende machte. So schwinden rasch und jäh die Hoffnungsblüten in unsrer Seele, so das kurze Glück des Augenblicks, dem wir uns sorglos hingeben mit voller Seele; und im Genuß des Besitzes mahnt uns in diesem Bilde das Schicksal ans Verlieren. Auch wir müssen